

# WILLKOMMEN im

## Beinhaus von Douaumont

- EINE NICHTSTAATLICHE EINRICHTUNG -

Seit 1919 nicht subventioniert  
Seit 1932 anerkannt gemeinnützig

Ein hochsymbolischer Ort – er erinnert uns an die Opfer der Soldaten, die ihr Leben hergaben. Dies und ihre Menschlichkeit verdienen höchsten Respekt.

Wenn wir hier eintreten, sind wir nicht nur wir selbst, sondern wir stehen auch für die Geschichte von Männern und Frauen. Eine Geschichte derer, die hier ihr Leben auf den Schlachtfeldern ließen, damit diese nun in Brüderlichkeit und Frieden fortgeschrieben werden.

Ob wir als Besucher oder als Pilger gekommen sind, unser Blick, unsere Gefühle, unsere Eindrücke können auch einen Beitrag zum Gedenken leisten. Das bedeutet, uns unserer Geschichte bewusst zu sein, uns heute für den Frieden zu öffnen und bereit zu sein, diesen für zukünftige Zeiten auszugestalten.

Möge dieser Ort uns mit Werten erfüllen, die Leben bringen und möge dieser Augenblick hier eine Quelle der Brüderlichkeit und des Friedens werden.

Jean-Paul Gusching  
Bischof und Präsident  
der Beinhausstiftung



### DER GRÜNDERVATER

Seine Exzellenz Ginisty, Bischof von Verdun, ging am Tag nach dem Waffenstillstand 1918 über das Schlachtfeld von Verdun. Er bemerkte, dass der Erdboden mit Tausenden nicht identifizierbarer menschlicher Überreste übersät war. Also beschloss er, „den Kriegstoten eine ihres Opfers würdige letzte Ruhestätte“, zu geben, das Beinhaus von Douaumont.



### DAS PROVISORISCHE BEINHAUS

Ab 1918 wurden Körper und Gebeine vom Schlachtfeld geborgen. Bis zur Vollendung dieses Monuments bewahrte man sie in einem provisorischen Beinhaus auf. Dieses wurde in die Obhut von Chanoine Noël, einem Verdun-Veteranen gegeben.



### SCHLÜSSELDATEN

- 1919** Geburtsstunde des Beinhaus-Projektes
- 1920** Grundsteinlegung
- 1926** Fertigstellung des Laternenturms
- 1927** Überführung der Gebeine
- 1932** Offizielle Einweihung



### DER ARCHITEKTURWETTBEWERB

Um dem Denkmal einen nationalen Charakter zu verleihen, wurde ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Gewinner war das Projekt von Léon Azéma, Max Edrei und Jacques Hardy. Die Jury hat es aufgrund seiner Einfachheit und der intelligenten Umsetzung des Wettbewerbsprogrammes ausgewählt.

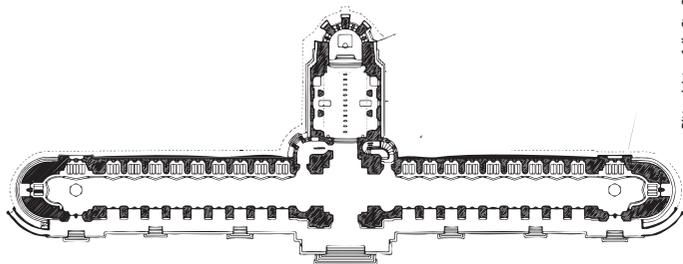


### INTERNATIONALE SPENDEN

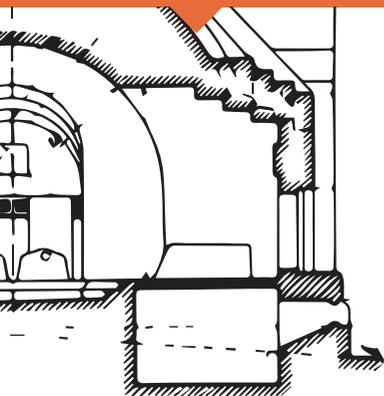
Das Komitee des Beinhauses von Douaumont startete einen internationalen Spendenaufruf, um die für den Bau erforderlichen Mittel aufzubringen. Reich und Arm, Privatleute und öffentliche Einrichtungen spendeten nach Möglichkeit, um das Beinhaus von Douaumont zu finanzieren.

## DER KREUZGANG

Auf beiden Seiten des Eingangs unterhalb des Turms beherbergt die Hauptgalerie oder Kreuzgang, 133,32 Meter lang, 46 Grabmale in 18 Seitenkammern. Diese symbolischen Gräber überspannen 14 m<sup>3</sup> große Gräfte, die die Knochen der verschiedenen Abschnitte des Schlachtfelds enthalten. Diese Gewölbe sind durch die Fenster auf der Rückseite des Gebäudes sichtbar.



Bitte nicht auf die Straße werfen



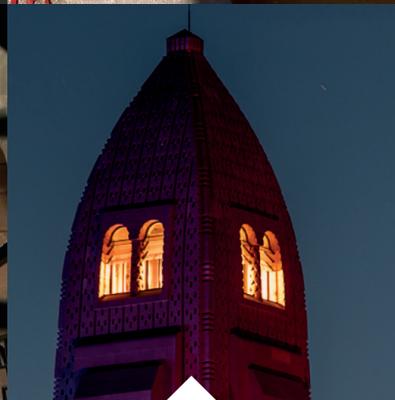
## DIE GRAVUREN

Auf Wunsch der Familien wurden Namen von Soldaten, die auf dem Schlachtfeld von Verdun verschollen sind, ohne Unterschied der Nationalität oder Religion in die Wände des Kreuzgangs geschlagen. Mehr als 4.000 Soldaten sind bereits eingraviert und jedes Jahr kommen neue Namen hinzu.



## DIE FLAMME DER ERINNERUNG

An jedem Ende des Kreuzgangs befindet sich ein Schild, in dessen Mitte bei Zeremonien die Flamme der Erinnerung neu entfacht wird. Es sind „Die von Verdun“, die sie jedes Jahr vom Grab des unbekannt- en Soldaten unter dem Arc de Triomphe holen und zum Beinhaus zurückbringen.



## DIE KAPELLE

In der Kapelle ruhen seine Exzellenz, Bischof Ginisty, Gründervater des Denkmals, und Noël, erster Kaplan des Beinhauses. Die Buntglasfenster zeigen die Kreuzwegstation auf den Schlachtfeldern.



## DIE LATERNE DER TOTEN

Der Denkmalturm erreicht eine Höhe von 46 Metern. In der Spitze hängt Louise-Anne-Charlotte, eine Glocke von 2,1 t Gewicht. Dieser Turm wird auch „Laterne der Toten“ genannt, da er das Schlachtfeld und den Nationalfriedhof von Douaumont für einen Teil der Nacht erleuchtet.